Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meist weiche Wollstoffe, wie Kasha, Samte, Acalpa und Gazella, die recht hübsche Pastellfarben zeigen, oder Ripsstoffe usw.

Um nun auch einige Modelle zu erwähnen: Apart ist ein Modell von altrotem Gazellagewebe, das mit grauem Tuch gefüttert ist. Dieser Mantel ist lang, zeigt Raglanärmel, die vom Ellenbogen an enger werden und knapp um das Handgelenk anliegen und einen einfachen, schmalen Schalkragen; um den Schalkragen läuft bis zum Saume des Mantels ein Streifen von grauem Karakuel; denselben Pelz finden wir um den Saum der Aermel. Die schief eingeschnittenen Taschen bilden eine flotte Garnitur; um die Hüften schlingt sich ein 8 cm breiter Wildledergürtel von altroter Farbe.

Ein dreiviertellanger Mantel von masticfarbenem Groscrêpe zeigt in seiner oberen Partie schmale, eingelegte Falten, die unterhalb der Schulter und oberhalb der Hüften mit gestickten Dreiecken zusammengehalten sind, während sie in der Zwischenpartie aufspringen und der oberen Mantelpartie so eine gewisse Weite geben; der Kragen und die Manschetten der halbweiten Aermel sind mit schwarzem Samt ausgeschlagen. Der Kragen zeigt Herrenfasson, die schmalen Reverse bestehen aus dem masticfarbenen Gewebe. Unter diesem Mantel erscheint ein in Falten gelegter kirschroter Crépellarock. Der Mantel selbst, der ganz eng ist. wird nur mittels eines großen Knopfes unterhalb der Reverse geschlossen.

Sehr hübsch ist auch eine Jacke von schönem rotem Samt, die um 25 cm kürzer ist als der darunter getragene enge, schwarze Rock. Der obere Teil derselben ist ebenfalls blusig und in der Taille in einen enganliegenden Gürtel vom gleichen Samt gefaßt. Der Herrenkragen und die Manschetten zeigen ein schwarzes Passepoil, ebenso der Gürtel.

Ein ganz eigenartiges Modell von resedafarbenem Friscagewebe bildet in der oberen Partie einen geraden Boléro (offenes Jäckchen) während die untere Partie in vier gleichhohe, wagrechte Falten geteilt ist. Am Ende des Boléros sitzt der Verschluß des Mantels in Gestalt von drei eng nebeneinander angesetzten Knöpfen. Die Raglanärmel sind an dem Handgelenk in eine enge Manschette eingeschlossen; ein Kragen ist überhaupt nicht vorhanden; um den Hals wird ein schmaler Iltispelz geschlungen. Dieser Mantel erweckt den Eindruck eines geraden, mit Volants gezierten Kleides.

Sehr chic ist auch der glatte Paletot-Schnitt einiger Modelle, beispielsweise eines silbergrauen Tamisca-Mantels, dessen Kragen Herrenfasson zeigt. Dieser Mantel liegt an der Taille fest an, wo er acht Reihen knapp aneinander anschließender Biais vom gleichen Gewebe zeigt. Dieselben Biais finden wir an der unteren inneren Partie der Aermel, während die Außenseite glatt bleibt. Der Kragen ist mit weinrotem Samt ausgeschlagen. Zu diesem flotten engen Mantel wird ein Hut vom gleichen weinroten Samt des Kragens gewählt. Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 24. August. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Bei den herrschenden Schwankungen der französischen und italienischen Devise beschränkt sich das Geschäft auf mäßige Umsätze.

Yokohama: Nach Abgang unseres letzten Berichtes bewirkte das Nachlassen der Nachfrage einen leichten Rückgang der Preise. Hierauf zeigte sich von seiten Amerikas wieder mehr Interesse und wir erhalten festere Notierungen, wie folgt:

Filatures	1½	9/11 u. 11/13	weiß		werden nicht quotiert	
„	1½	13/15	„	prompte Verschiffung	Fr.	72.50
„	1	13/15	„	„ „	„	72.75
„	Extra	13/15	„	„ „	„	73.75
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	76.50
„	Extra Extra	20/22	„	„ „	„	72.75
„	Triple Extra	13/15	„	„ „	„	78.50
„	Triple Extra	13/15	gelb	„ „	„	75.—
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	73.25
„	Extra Extra	20/22	„	„ „	„	70.75
„	Extra	13/15	„	„ „	„	72.50
„	Best 1	13/15	„	„ „	„	72.—
Tamaito Rose		40/50	weiß	September „	„	36.25

Der Stock in Yokohama/Kobe steht unverändert auf 31,000 Ballen.

Shanghai ist fest, besonders für Steam filatures, worin etwas mehr Geschäft getätigt wurde. Unsere Freunde notieren:

Steam Fil.	Grand Ex Ex	1er & 2e fil	13/22	auf Lieferung	Fr.	79.75
„ „	Extra Extra	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	77.50
„ „	Extra B	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	73.25
„ „	Extra C	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	71.25
„ „	Good A	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	68.75

Canton: Notierungen stellen sich tiefer als vor zwei Wochen. Auf der neuen Basis zeigt sich wieder mehr Nachfrage und der Markt ist fest, wie folgt:

Filatures	Extra old style	13/15	prompte Verschiff.		Fr.	66.50
„	Petit Extra old style	13/15	„	„	„	62.50
„	Best 1 old style	11/13	„	„	„	61.—
„	Best 1 „ „	13/15	„	„	„	55.25
„	Best 1 fav. old style	13/15	„	„	„	56.75
„	Best 1 fav.* old style	13/15	„	„	„	58.25
„	Best 1 new style	14/16	„	„	„	57.75
„	Best 1 „ „	20/22	„	„	„	53.50

New-York ist ruhig, bei wenig veränderten Preisen.

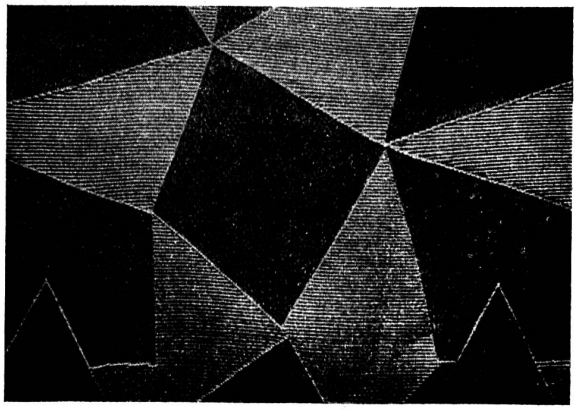
Kunstseide.

Zürich, 27. August. Die Lage auf dem Kunstseidenmarkte ist unverändert.

Seidenwaren.

Paris, 24 August. Allgemeine Geschäftslage: Der hiesige Geschäftsgang weist diesen Monat eine wirklich ruhige Lage auf. Man ist sich zwar in Paris während des Augusts an einen allgemeinen Stillstand des Handels gewöhnt, was natürlich die Ferien mit sich bringen. Die bedeutende Steigung des französischen Frankens hat zur Folge, daß die Aufträge vom Auslande unbedeutender sind. Ebenfalls im Lande selbst wird nur das Notwendigste gekauft, da alle Kaufleute auf einen Preisabschlag hoffen. Es ist zu bemerken, daß momentan die Preise in Frankreich außerordentlich hoch sind und wäre ein langsamer Preisabbau sehr zu begrüßen.

Stoffmarkt: Der Feutre-Hut ist in Frankreich immer noch sehr beliebt; außerdem werden noch für den kommenden Herbst und Winter Ottoman uni, sowie Ottoman façonné in allen Modefarben verkauft. Folgende Photographie zeigt eine Art von Ottoman façonné, welcher besonders vom Auslande sehr verlangt ist.



Maßstab: 1 × 2,5.

Für Kleiderstoffe werden verlangt: Crêpe de Chine impr. (kleine Dessins), Voile und Crêpe Georgettes impr. (meistens große Blumendessins), Crêpe de Chine uni und etwas Crêpe satin. Von anderen Artikeln war kaum der Rede wert.

Gangbare Farben sind: beige, bois de rose, prunelle, tartre, vert de gris, violet, rouille, écaille und grenat.

Velours: Die Velours-Industrie kann sich einer außerordentlich guten Saison erfreuen. Die Pariser Grossisten haben sehr große Einkäufe gemacht, und trotzdem scheinen dieselben nicht genügend zu sein. Für den Winterhut wird hauptsächlich der Velours de Lyon (poil soie-tramé coton), Velours schappe (poil schappe-tramé coton) und Velours tout coton verlangt.

Für Kleider werden hauptsächlich der Velours anglais (tout coton) in den Breiten: 70, 80, 90 und 102 cm verkauft. O. J.

Baumwolle und Garne.

Liverpool, 25. August. Nach ziemlich großen Preisschwankungen während dieses Monats hat der Markt seit Veröffentlichung des letzten, etwas unerwarteten Bureauberichtes, eine festere Ten-

denz angenommen. Die Preise schließen einige Punkte höher als diejenigen von Ende Juli, nachdem die inzwischen eingesetzte Baissebewegung wieder ausgeglichen wurde. Die Hauptursache dieser neuesten Preisentwicklung liegt in den Berichten über schlechtes Wetter in den Baumwollzonen und ziemlich bedeutenden Insektschaden. Immerhin ist es auch heute noch zu früh, Schlüsse auf den voraussichtlichen Ernte-Ertrag und die Gestaltung der Preise zu ziehen. Die in meinem letzten Bericht angeführte Anschauung, daß, selbst bei einem etwas kleineren Ernte-Ausfall als letztes Jahr, zusammen mit dem reichlichen Uebertrag, die Vorräte für den Weltbedarf vollkommen genügen werden, ist auch jetzt noch vielfach vertreten. Die Käufer verhalten sich infolge der festen Tendenz immer noch zuwartend.

In ägyptischer Baumwolle ist der Markt ruhig. Die Ernteaussichten bleiben gut. Trotz den Stützungskäufen der Regierung waren die Preise meistens von den Fluktuationen der amerikanischen Baumwolle beeinflußt.

Einige Notierungen in American Futures:

28. Juli		11. August	25. August
9.53	August	9.07	9.69
9.36	Oktober	8.93	9.48
9.23	Dezember	8.80	9.32
9.23	Februar	8.83	9.34

Einige Notierungen in Egyptian Futures:

15.20	August	14.77	15.10
15.10	Oktober	14.72	15.05
14.65	Dezember	14.42	14.75
14.55	Februar	14.24	14.54

J. L.

Manchester, 25. August. Die Unsicherheit auf dem Rohbaumwollmarkt hat in den letzten Wochen wieder größere Preisbewegungen gebracht, und diese Tendenz scheint auch weiterhin den hiesigen Markt zu beeinflussen, bis endlich die kritische Periode des Wachstums der Pflanzungen überschritten sein wird.

Im allgemeinen hat sich die hiesige Situation wenig verändert. Wohl liefen speziell in der letzten Woche bedeutend mehr Erkundigungen für Stückware ein, als es seit einiger Zeit der Fall war. Doch ist das nicht immer ein Anzeichen, daß diese Interessenten bereit sind, zu den jetzigen Preisen zu kaufen. Man nimmt eher an, daß sich diese erkundigen, um zu erfahren, welchen Einfluß die neuesten Ernteberichte auf die Tuchpreise haben. Die heute bestehenden Verhältnisse auf dem Rohbaumwollmarkt lassen kaum auf eine Belebung der hiesigen Industrie hoffen.

China leidet immer noch unter den unsichern politischen und militärischen Verhältnissen. Ein weiteres Hindernis zu einer lebhafteren Nachfrage ist der Silberpreisfall von ca. 3 d per ounce seit Anfang dieses Jahres. Dagegen zeigen Singapore und Java bessere Disposition zu kaufen. Indien bleibt immer noch der Hauptabnehmer von Manchester, obschon auch dort die Käufer zurückhaltend sind. Etwas besser war der Handel mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika; weiter verzeichnete Australien eine ausgesprochene Zunahme der Aufträge. Ueber die andern Marktplätze ist nichts Neues zu berichten.

Die Spinner amerikanischer Baumwolle haben nun beschlossen, eine Gesellschaft, die American Yarn Association Ltd. zu gründen, um diese mit der Aufgabe der Fixierung der verbindlichen Mindestpreise für deren Mitglieder zu betrauen. Diesem Beschluß stimmten 70% der Eigentümer aller betroffenen Spindeln bei. Um die Umgehung dieser Mindesttarife zu verhüten, kann diese Gesellschaft über fehlbare Mitglieder Konventionalstrafen verhängen. Es ist heute noch zu früh, über diese Neuerung zu urteilen, doch besteht unter den Spinnern eine zuversichtliche Stimmung. J. L.

Zürich, 25. August. (Mitget. von der Firma Obrist & Braendlin, Zürich.) Das Wetter im Monat August scheint für die amerikanische Ernte nicht günstig gewesen zu sein. Während der Bureaubericht vom 1., bezw. 9. August bei einem Durchschnittsstand von 69,8% noch eine Ernte von 15,621,000 Ballen voraussah und damit eine starke Baisse der Preise bewirkte, schätzte das gleiche Bureau of Agriculture am 15., bezw. 23. August die voraussichtliche Ernte bei einer Kondition von nur noch 63,5% auf 15,248,000 Ballen. Gleichzeitig wird das Minimum der Ernte mit 14,800,000 Ballen, das Maximum mit 16,221,000 Ballen geschätzt. Die unmittelbare Folge dieser Neuschätzung war eine Hausse von gegen 100 Punkten.

New-York notierte:

	Cents per lb.	Kontrakt
2. August	18.20	August
7. „	17.60	„
10. „	16.80	September
12. „	16.24	„
21. „	16.88	„
23. „	17.87	„

Vom Standpunkt des Pflanzers aus dürfte ein Preis von ca. 18 Cts. als durchaus berechtigt betrachtet werden. Sieht man aber von dem Umstand ab, daß die Anbaufläche sich vom Durchschnitt der Jahre 1909/13 = ca. 34,572,000 acres auf ca. 48,898,000 vergrößert hat, so darf man sich — lediglich nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage — wirklich fragen, ob sich dieser Preis bei einem Uebertrag von ca. 6 Millionen Ballen halten kann.

Der Geschäftsgang der Grob-, Calicot- und Buntweberei wartet noch immer auf Besserung, und ist in der Grobspinnerei eher schlechter geworden. Die Preise der Louisianagarne gingen noch weiter zurück. Es bleibt abzuwarten, ob die Rohstoffhausse stimulierend wirkt.

Man notierte für: Ia. Louisianagarn cardiert

	No. 20/1	No. 40/1	
Anfang August	Fr. 3.50/3.65	Fr. 4.15/4.30	per kg
26. August	„ 3.55/3.70	„ 4.20/4.35	„

Die Alexandrinerbörse folgte ohne wesentlichen Eigenwillen der Tendenz New-Yorks.

Alexandrien notierte:

	Sakellaridis	Kontrakt	Ashmouni	Kontrakt
Anfang August	29.64	November	20.73	August
10. August	28.81	„	21.—	„
26. „	29.73	„	21.98	Oktober

Sowohl die Feinzwirnerei, als auch die Feinweberei ist für Voile besser beschäftigt. Die letztere konnte auch für Macogewebe Aufträge an die Feinspinnerei vergeben, die demzufolge teilweise bis zum Dezember für erstklassig peignierte Garne unter Kontrakt steht. Die Lage der mit der Stickerei verbundenen Betriebe ist dagegen immer noch trostlos.

Man notierte für

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Anfang August	ca. Fr. 5.—	5.80	5.60	6.40 per kg
Ende August	„ „ 5.10	5.90	5.80	6.60 „ „

Sakellaridis peigniert

No. 80/1	100/1 fach, roh
ca. Fr. 9.—/9.50	ca. Fr. 10.—/10.50 per kg

Zwirne

Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
ca. Fr. per Bund à 10 lbs.					
No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2	100/2 fach gasiert soft
32.—	37.—	34.—	40.—	50.—	56.—

Sakellaridis peigniert

ca. Fr. per Bund à 10 lbs.

No. 80/2	100/2 fach, gas soft
52.—	61.—

Patent-Berichte

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. August 1926 (Ende der Einspruchsfrist 15. Oktober 1926.)

Kl. 8d. N. V. Nederlandsche Kunstzijdeefabriek, Arnhem (Niederlande). Verfahren zur Behandlung von Textilfäden, Garnen, Geweben und dergl. zur Erhaltung von Farb- oder Glanzunterschieden. 20. 4. 1925, A 2335—25.

Kl. 29a. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen. Auswechselbares Filter, insbesondere für Maschinen zum Spinnen von Kunstseide. 12. 10. 1925, A 5485—25.

Kl. 29a. Pollak Hugo, Wien. Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide nach dem Schleuderverfahren. 5. 6. 1925, A 3218—25.

Kl. 76a. Thoma & Co., Zürich. Vorreißer für Baumwolle. 17. 8. 1925, A 4500—25.